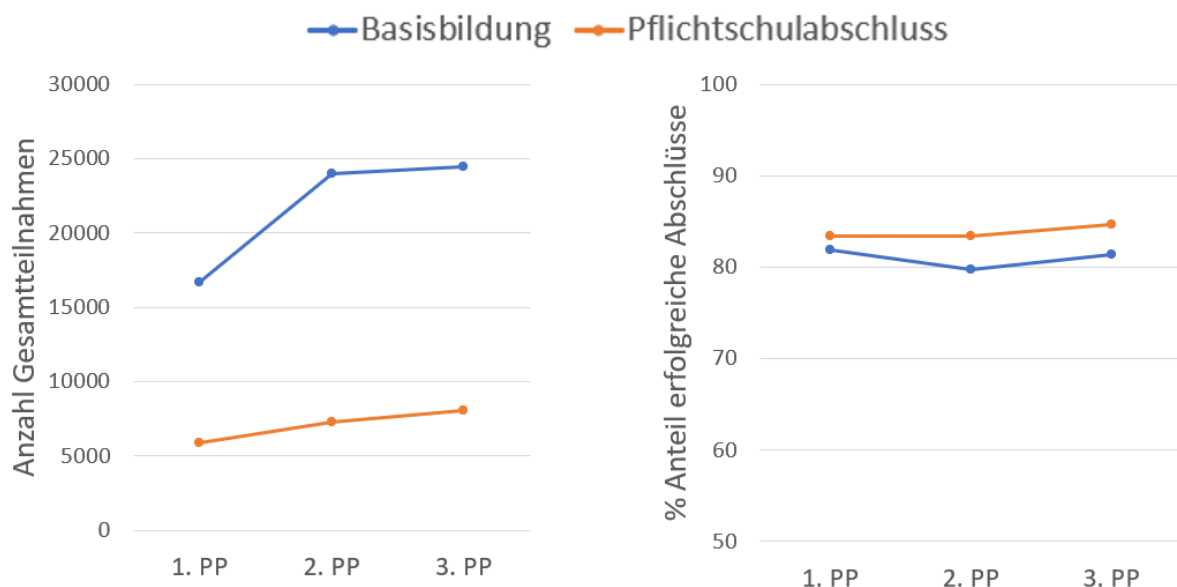


Auswertung der Austrittsgründe nach Sozialfaktoren

Monitoring der Initiative Erwachsenenbildung 2021

Im Laufe der drei Programmperioden konnte ein Anstieg der Teilnahmen verzeichnet werden. Der Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Teilnahmen lag dabei leicht schwankend bei über 80 %. Die verbleibenden 15 bis 20 % der Teilnahmen wurden vorzeitig abgebrochen.



Bei der Analyse der Austrittsgründe (siehe Abbildung 2) zeigen sich Unterschiede zwischen den Programmbereichen Basisbildung und Pflichtschulabschluss, während die Anteile über die Programmperioden ähnlich verteilt sind. Die Angabe des Austrittsgrundes „Ortswechsel“ wurde erst mit der 2. Programmperiode eingeführt und findet sich in der 1. Programmperiode noch in den sonstigen Angaben, deren Anteil entsprechend größer ist. Bei etwa einem Drittel der vorzeitigen Austritte ist der genaue Grund nicht erfasst.

Der häufigste Austrittsgrund in der Basisbildung ist ein Wechsel in eine andere Bildungsmaßnahme. Etwa die Hälfte dieser Wechsel sind andere Kursteilnahmen innerhalb der Initiative Erwachsenenbildung, die meist auch zu erfolgreichen Abschlüssen führen.

Austritte aus Kursen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses verzeichnen einen hohen Anteil an Problemen im psychischen, kognitiven oder sozialen Bereich. Dazu gehören Probleme mit Stressbewältigung, Motivation, Lerntempo und Stoffumfang oder Konflikte in der Gruppe.

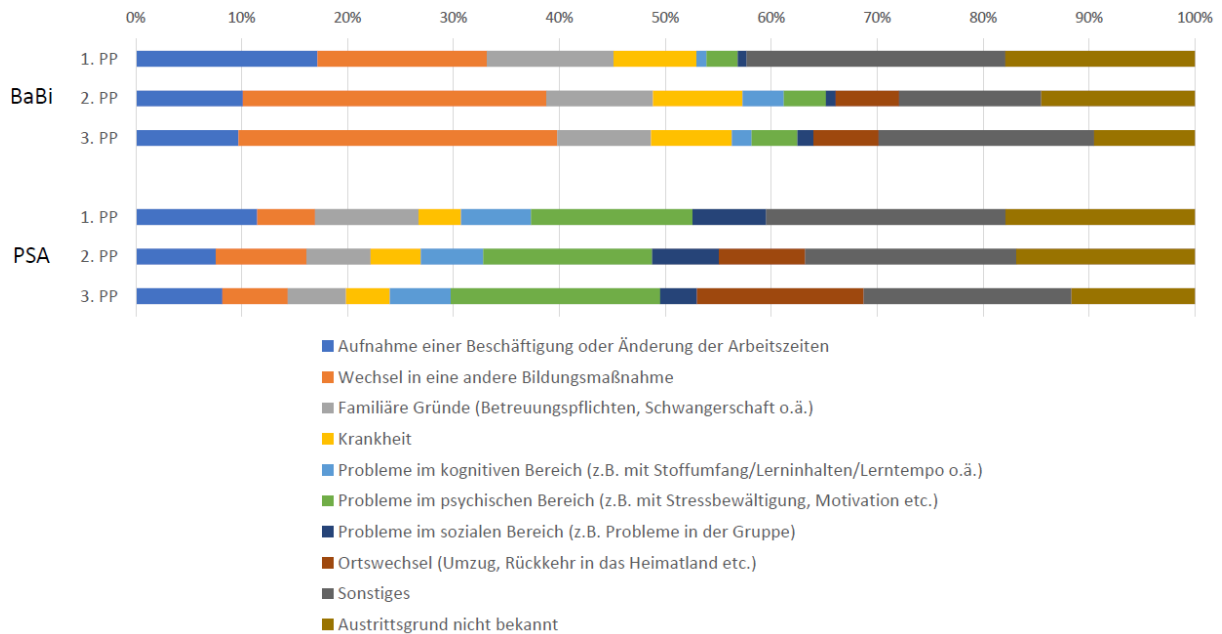


Abbildung 2: Verteilung der Austrittsgründe nach Programmbereich und Programmperiode

Bei der Betrachtung der Austrittsgründe nach Geschlecht (Abbildung 3) fällt der höhere Anteil an familiären Gründen bei weiblichen Teilnehmerinnen ins Auge. Hierunter werden Schwangerschaften aber auch Betreuungspflichten zusammengefasst, die häufiger den Frauen anlasten.

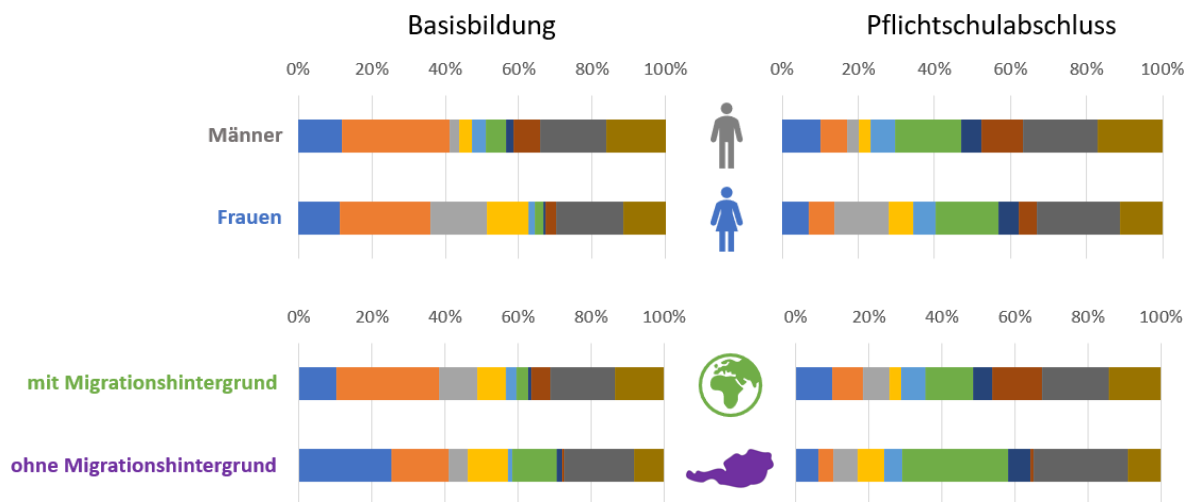


Abbildung 3: Verteilung der Austrittsgründe nach Geschlecht und Migrationshintergrund

Teilnehmende mit Migrationshintergrund sind häufiger vom Austrittsgrund des Ortswechsels betroffen, während bei Teilnehmenden ohne Migrationshintergrund der Anteil psychischer Probleme bei vorzeitigem Austritten eine größere Rolle spielt. Im Bereich der Basisbildung treten Teilnehmende ohne Migrationshintergrund zudem häufiger aus den Kursen aus, da sich Änderungen in ihrem Beschäftigungsverhältnis ergeben.

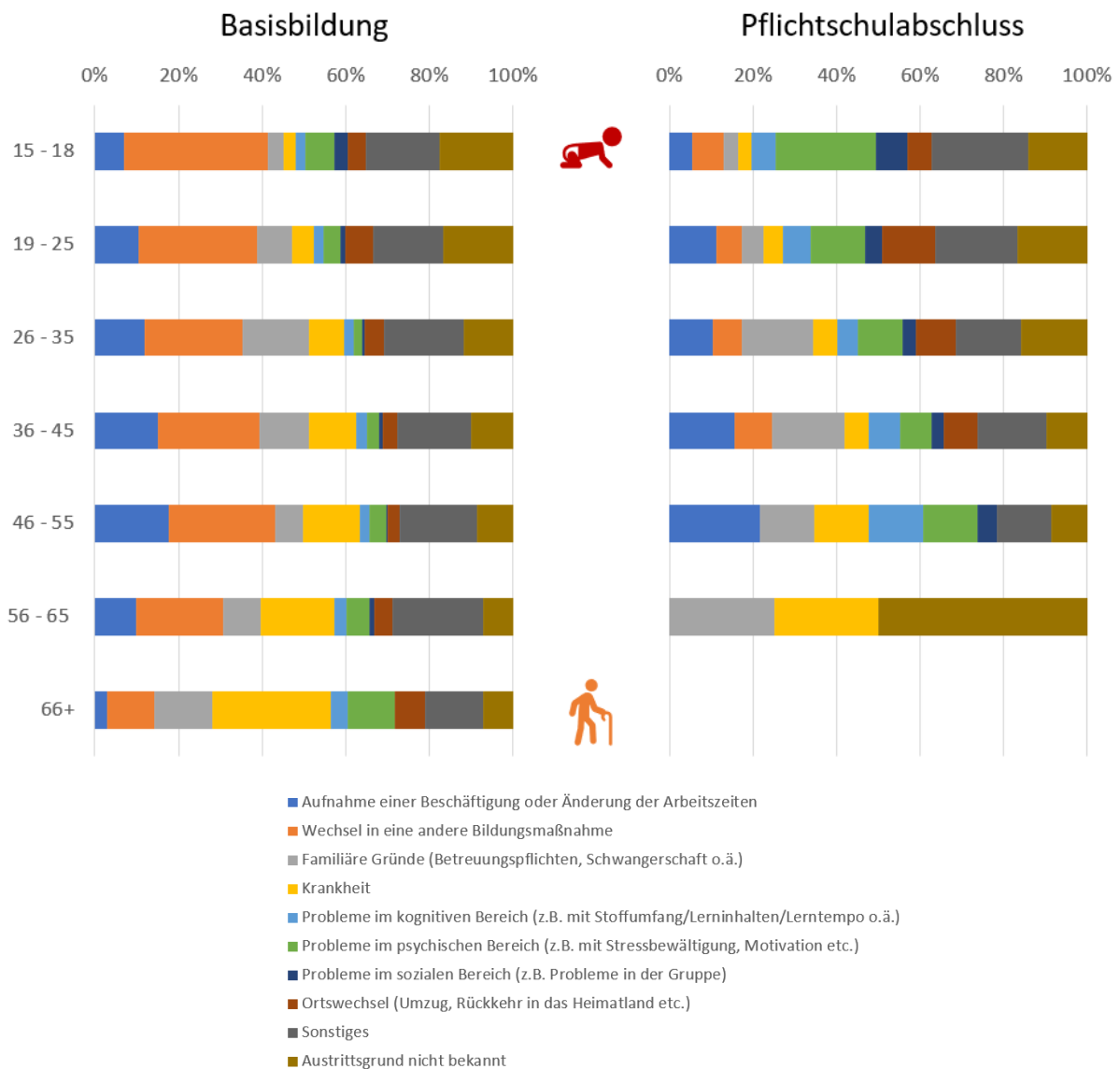


Abbildung 4: Verteilung der Austrittsgründe nach Altersbereich bei Eintritt

Bei älteren Teilnehmenden tritt erwartungsgemäß der krankheitsbedingte Austritt häufiger auf als bei jüngeren Teilnehmenden. Probleme im psychischen oder sozialen Bereich betreffen besonders die jüngeren Kursteilnehmer/innen. Personen mittleren Alters müssen ihre Teilnahmen vermehrt aus familiären Gründen oder aufgrund ihrer Beschäftigung abbrechen.